

60 Minuten Stadt : Metrobus Linie 5

P1- Studienprojekt 2012

Arbeitsgebiet Prof. Dr. Michael Koch
Städtebau und Quartierplanung

Betreuung: Gabriele Roy, Inka Dropmann
Tutor: Philipp Wetzel

60 min
30 Haltestellen
15 Kilometer
10 Stadtteile
1 Linie



Die Metrobuslinie 5 ist eine der am stärksten frequentierten Buslinien Hamburgs. Sie führt vom Zentralen Omnibusbahnhof vis-à-vis des Hamburger Hauptbahnhofes in beinahe schnurgerader Linie bis an die Hamburger Stadtgrenze im Nordwesten. Dabei durchquert sie mit Mönckebergstraße, Jungfernstieg und Gänsemarkt die großen Einkaufsstrassen der Innenstadt - weiter geht es am Dammtor und der Uni Hamburg vorbei - Grindelallee und Hoheluftchaussee sind die Schlagadern der angrenzenden innerstädtischen Wohnquartiere – durch die Einfamilienhausquartiere Lokstedts gefolgt vom angrenzenden Gewerbegebiet Nedderfeld - vorbei an Niendorf und Schnelsen bis nach Burgwedel. Hier, wenige hundert Meter vor der Stadtgrenze, endet die Buslinie und stellt den Anschluss zum regionalen AKN - Netz her.

Wie verändert sich die Stadt? Welche Bebauungsstrukturen und welche Nutzungen finden wir vor? Und wie verändern sich diese auf den 15 km zwischen Zentrum und Stadtgrenze? Wo wird wie gewohnt, gearbeitet und konsumiert? Durch welche sozio-ökonomischen Räume führt die Buslinie? Wer steigt wo ein und wo wieder aus? Wie verändert sich der Raum über den Tag hinweg?

Gegenstand des P1-Projektes ist es, grundlegende Techniken sowie Methoden bei der Recherche, Analyse und Darstellung von Stadträumen zu vermitteln. Dabei geht es nicht um eine vollständige Bestandsaufnahme, sondern vielmehr um ein exploratives Wahrnehmen. Bei der Untersuchung der Buslinie 5 kann sowohl die Innenperspektive aus dem Bus heraus wie auch die Außenperspektive im Stadtraum betrachtet werden. Die Komplexität von Stadt soll erfassbar gemacht werden, indem Methoden zur Abstraktion erlernt werden und unterschiedliche Themenfelder (Bebauung, Nutzung, Freiraum, Verkehr, Fahrgäste, Haltestellen, Tageszeiten etc.) getrennt voneinander analysiert und abstrahiert werden.

Gearbeitet wird sowohl in der Gesamtgruppe wie auch in Kleingruppen. Neben Recherche sowie den ausgiebigen Raumerkundungen müssen die neugewonnenen Informationen und Ideen sortiert, gefiltert und aufbereitet werden. In wöchentlichen Treffen werden verschiedene Herangehensweisen, ein stadtplanerisches Thema zu bearbeiten, aufgezeigt und ausprobiert. Für Diskussionen und Entscheidungsprozesse in der Gruppe werden grundlegende Techniken zu Moderation und Protokollführung vermittelt.

Ziel des Projekts ist es, einen Atlas für den Stadtraum der Buslinie 5 zu erstellen, der verschiedenen gewählten Themen eine abstrahierte Darstellung in Form von bspw. Karten, Collagen oder Diagrammen findet. Am Ende des Studienjahres soll entweder eine Intervention im Raum oder ein Szenario entwickelt werden, welches in Bezug zu einem vorher gewählten Thema steht. Hierbei stehen Idee, Konzeption und Darstellung im Vordergrund.

